



Henrike von Platen begrüßt das Urteil des Bundesverfassungsgerichts BETREUUNGSGELD GING „ZU LASTEN DERER, DIE UNSERE ZUKUNFT GESTALTEN“

Berlin, 22.07.2015

Das Bundesverfassungsgericht hat gestern sein Urteil zum Betreuungsgeld gesprochen und das Gesetz für verfassungswidrig erklärt. Henrike von Platen, Präsidentin des Business and Professional Women (BPW) Germany e.V., gab zur Entscheidung in Karlsruhe ein Statement ab:

„Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist richtig und wichtig. Das Betreuungsgeld war ein Fehlanreiz, der überkommene Rollenbilder stabilisierte und Müttern den Wiedereinstieg in den Beruf erschwert. Eine gute und bezahlbare Infrastruktur im Erziehungsbereich ist unverzichtbare Voraussetzung für die Erwerbstätigkeit beider Eltern und für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes in Zeiten des Fachkräftemangels. Mit Blick auf das Wohl der Kinder und ihre Bildungs- und Integrationschancen ist es ein fatales Signal, mit einem Geldbetrag die Nichtinanspruchnahme einer öffentlichen Einrichtung zu honorieren: ein schlecht getarntes Kostensenkungsprogramm zu Lasten derer, die unsere Zukunft gestalten. Von den 900 Millionen Euro, die 2015 für das Betreuungsgeld vorgesehen waren, sollte noch einiges übrig sein. Ich bin sicher, dass Bundesministerin Manuela Schwesig dafür eine gute Verwendung im Interesse der Familien finden wird. Den gestern bereits angekündigten Ausbau der Kinderbetreuung begrüßen wir.“

Pressemitteilung des Bundesverfassungsgerichts unter:

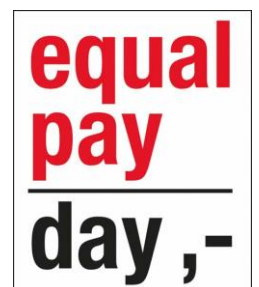
<http://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2015/bvq15-057.html>

PRESSEKONTAKT

Sophie von Zezschwitz
Pressesprecherin BPW Germany | Kommunikation Equal Pay Day
Telefon: (030) 650 046 34 | E-Mail: s.von-zezschwitz@bpw-germany.de

Über den BPW Germany

Mit 40 Clubs und rund 1.800 Mitgliedern ist der Business and Professional Women (BPW) Germany e.V. eines der größten und ältesten Berufsnetzwerke für angestellte und selbständige Frauen in Deutschland. Der in den 30er Jahren entstandene und nach der Auflösung unter den Nationalsozialisten 1951 neu gegründete gemeinnützige Verband unterstützt berufstätige Frauen auf vielfältige



BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich.



Weise: Neben persönlichem Austausch, Vorträgen, Tagungen und Mentoring leistet das Netzwerk politisch-gesellschaftliche Lobbyarbeit auf nationaler und internationaler Ebene und engagiert sich für humanitäre Zwecke. Der BPW Germany kooperiert mit Wirtschaft, Medien, Politik und unterstützt seine Partner in Fragen der Unternehmensverantwortung und Chancengleichheit im Beruf. 2008 zeichnete sich das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich und erhielt dafür 2009 die Auszeichnung „Ort im Land der Ideen“.

Der BPW Germany ist Teil des BPW International, der in rund 100 Ländern, darunter 31 europäischen Ländern, vertreten ist und Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und beim Europarat genießt.

Mehr dazu unter www.bpw-germany.de. Mehr zu den BPW-Landesverbänden in Europa unter www.bpw-europe.org. Mehr zum BPW International unter www.bpw-international.org. Mehr zum Equal Pay Day unter www.equalpayday.de.

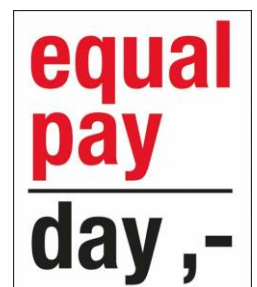
Über den Equal Pay Day

Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt aktuell 22 Prozent in Deutschland beträgt. Umgerechnet ergeben sich daraus 79 Tage, die Frauen zum Jahresanfang umsonst arbeiten müssen: 21,6 Prozent von 365 Tagen = 79 Tage. Der nächste Equal Pay Day ist am 19. März 2016.

Der Equal Pay Day wurde 2008 auf Initiative des Business and Professional Women (BPW) Germany e.V. erstmals in Deutschland durchgeführt. Entstanden ist der Tag für gleiche Bezahlung in den USA. Die amerikanischen Business and Professional Women schufen 1988 mit der *Red Purse Campaign* ein Sinnbild für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen. Diesen Gedanken griff der BPW Germany auf, sodass die roten Taschen bundesweit längst zum Symbol des Equal Pay Day wurden.

2011 eröffnete der BPW Germany die Bundesgeschäftsstelle Entgeltgleichheit und das Forum Equal Pay Day. Die Bundesgeschäftsstelle Entgeltgleichheit stellt Leitfäden für Veranstaltungen, Werbemittel und Informationsmaterial zum Schwerpunktthema des Aktionstags bereit. Das Forum Equal Pay Day ergänzt den Aktionstag durch Informationsveranstaltungen, um Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auf das aktuelle Schwerpunktthema vorzubereiten.

Mehr zum Equal Pay Day unter www.equalpayday.de.



BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich.